

Hausgottesdienst zum Palmsonntag 2021



Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einstimmung

Mit dem heutigen Palmsonntag beginnen wir die Heilige Woche. Wir begleiten Jesus nach Jerusalem, feiern mit ihm das Letzte Abendmahl, vergegenwärtigen uns sein Leiden und Sterben, um dann die Botschaft der Auferstehung zu hören.

Der heutige Tag steht im Zeichen der Palmen. Mit unseren Palmzweigen geben wir Jesus Christus die Ehre, der bereit war, für uns den Tod auf sich zu nehmen.

Hosanna war einst der Ruf für siegreiche Könige, wurde dann aber auf Gott übertragen, denn nur er kann uns unwiderruflich retten und befreien. Mit unserem Hosanna grüßen auch wir in Gedanken den Sohn Davids und folgen dann unserem Herrn auf seinem Leidensweg.

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

- beim Einzug in Jerusalem umjubelt als Erlöser: Herr, erbarme dich!

- in der Nacht verraten und alleingelassen: Christus, erbarme dich!

- in deinem Leiden solidarisch mit dem Leiden der Menschen:
Herr, erbarme dich!

Gebet

Leben spendender Gott, alles hat seine Zeit, das Fasten und das Feiern, die Trauer und die Freude, die Umkehr und der Neubeginn. Diese Gegensätze liegen bisweilen eng beieinander. Du lädst uns ein, den Weg zum Hosianna bis zum Kreuz und weiter bis zur Auferstehung mitzugehen. Lass uns diese Tage mit Herz und Sinn begleiten in Verbundenheit mit Jesus Christus, unserem treuen Freund, Bruder und Herrn.

Evangelium nach Markus (11,1-10)

Es war einige Tage vor dem Paschafest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich, wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet das Fohlen los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im

Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Weiterführende Gedanken

Diese Schilderung vom Einzug Jesu wollen wir uns genauer ansehen: Jesus inszeniert seine Ankunft als Königseinzug. Auf seine genauen Anweisungen hin holen die Jünger einen Esel und zwar ein von Jesus dafür bestimmtes junges Tier und bereiten ihm so einen standesgemäßen Empfang. Auf eine damals mögliche Art und Weise wird Jesus der „rote Teppich ausgerollt.“ Aber diese jubelnden Menschen kommen nicht von überall her aus der Stadt herbeigeströmt, sondern es sind die, „die ihm nachfolgten“ - seine Jünger und Jüngerinnen also! Lassen auch wir uns Fragen gefallen, wie:

- Wie begrüßen wir Jesus in unserer Zeit?
- Wer ist dieser Jesus für mich persönlich?
- Welche Erwartungen und Hoffnungen habe ich an ihn in dieser schwierigen und fordernden Corona-Zeit?

Fürbitten und Vaterunser

Guter, liebender Gott, wir rufen dir zu: Hosanna in der Höhe. Doch wir bringen auch unsere Nöte und Sorgen und bitten dich in Christi Namen:

– Für die Heilige Stadt Jerusalem, dass sie ein Ort des Friedens werde, wo Juden, Christen und Muslime gemeinsam leben, beten und feiern. – Christus, höre uns!

– Für die Könige in dieser Welt, die Präsidenten und die Regierenden, dass sie ihre von Gott verliehene Macht zum Wohle der Menschheit einsetzen. – Christus, höre uns!

– Für die Verantwortlichen in den Kirchen und Glaubensgemeinschaften, dass sie die Trennung der Konfessionen überwinden und die Einheit der Kirche voranbringen. – Christus, höre uns!

– Für unsere Gemeinde, dass wir die Leiden und Nöte unserer Nächsten spüren und lindern. – Christus, höre uns!
Gemeinde: Christus, erhöre uns!

– Für unsere Verstorbenen, dass sie, die mit Christus gelitten haben, auch mit ihm auferstehen. – Christus, höre uns!

Guter Gott, nimm unsere ausgesprochenen und unsere ungesagten Bitten an. Lass uns deine liebende Nähe spüren, jetzt und in Ewigkeit.

Vater unser im Himmel

Segensbitte

Bitten wir Gott um seinen Segen, für uns selbst und für die Menschen, die uns am Herzen liegen.

Es segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!
Amen.